

Eine Einladung für Menschen, die Geschichten nicht nur lesen, sondern fühlen....

Lesung am 20.06. 18 Uhr bis 20 Uhr
Im Gemeindehaus Frauenberg

Es gibt Abende, die vergehen und es gibt Abende, die bleiben :)

Am 20. Juni öffnen sich für einen Abend die Türen zu zwei Welten, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten und doch dieselbe Frage stellen:

Was trägt einen Menschen durch die Dunkelheit?

Unter der stillen Landschaft der Vulkaneifel brechen alte Geschichten auf.

In der Lesung aus dem Roman „Verglühter Schmerz, wenn das Leben Error schreit“ begegnen Sie Enia und Nelio. Zwei junge Menschen, verbunden durch eine gemeinsame Vergangenheit, getrennt durch unausgesprochene Wahrheiten und die Narben des Lebens.

„Das Leben steht nie still und dennoch hat sie das Gefühl, sich nur im Kreis zu drehen, ohne Anfang und Ende gefangen zu sein.“

Zwischen Schmerz, Hoffnung, Sehnsucht und der leisen Frage nach Vertrauen entfaltet sich eine Geschichte, die lange nachhallt. Eine Geschichte über Freundschaft, die auf die Probe gestellt wird. Über Gefühle, die keinen Namen finden. Und über die Hoffnung, die selbst dort auftaucht, wo niemand mehr nach ihr sucht.

Doch damit endet die Reise nicht.

An diesem Abend erhalten die Gäste außerdem einen exklusiven Einblick in ein noch unveröffentlichtes Herzensprojekt.

Eine historische Erzählung, die im Jahr 1250 direkt in unserem Dorf Frauenberg Nahe spielt.

Wie lebten die Menschen damals? Welche Sorgen trugen sie mit sich? Welche Entscheidungen bestimmten ihr Schicksal? Und was verbindet uns heute noch mit ihnen?

Für einen Moment verschwimmen die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Zwischen den Seiten beider Geschichten begegnen wir denselben menschlichen Fragen: Zugehörigkeit, Mut, Verlust, Liebe und dem Wunsch, seinen Platz in der Welt zu finden.

Diese Lesung richtet sich an Menschen, die Geschichten nicht nur konsumieren, sondern erleben möchten.

An Menschen, die gerne hinter die Kulissen eines Buches blicken.

An Menschen, die spüren, dass Worte manchmal genau das ausdrücken können, wofür uns selbst die Sprache fehlt.

Die Plätze sind begrenzt.

Wenn Sie dabei sind, gehören Sie zu den ersten Menschen, die beide Projekte gemeinsam erleben, die berührende Welt von „Verglühter Schmerz, wenn das Leben Error schreit“ und die ersten Schritte einer Geschichte „Das Haus am Ellerbach“, die unser Dorf im Jahr 1250 wieder lebendig werden lässt.

Vielleicht ist es nur ein Abend.

Vielleicht nehmen Sie aber auch eine Geschichte mit nach Hause, die Sie nicht mehr loslässt.

Wir freuen uns auf Sie am 20.06., 18 Uhr bis 20 Uhr